



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

52. Jahrgang

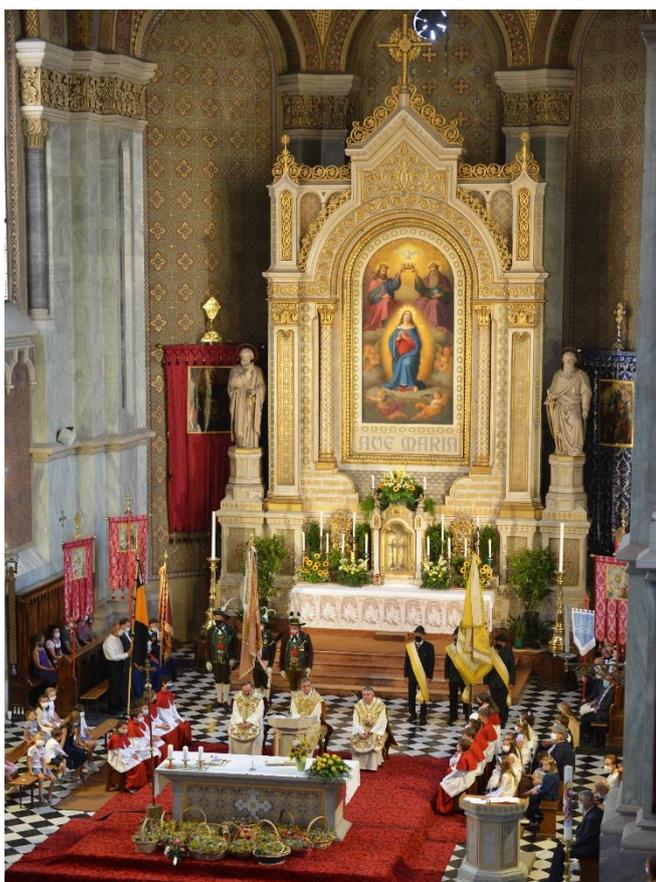
Juli– August – September 2021

Nr. 3

Abschied und Neubeginn

Abschied von Dekan Josef Wieser und Kooperator Peter Mair am 15. August 2021

Einführung von Dekan Josef Knapp und Kooperator Kizito (Yves Menanga) am 18. September 2021



Gedanken zum Abschied von Dekan Josef Wieser und Kooperator Peter Mair

Andreas Ennemoser PGR

»Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.«

So sagt es uns der Weisheitslehrer Kohelet in der Heiligen Schrift.

Lieber Dekan Josef, nach 9 Jahren und lieber Kooperator Peter nach 13 Jahren Wirken in unserer Pfarrei und in den Pfarreien Reischach und Stegen ist nun die Stunde des „Pfiet-Gott Sagens“ gekommen. Das Patrozinium unserer Pfarrei, der heutige „Hochunserfrauentag“ ist eine gute Stunde, eine gute Zeit um euch DANKE zu sagen und euch unsere guten Wünsche mit auf den Weg zu geben.



Lieber Josef, lieber Peter, in all den Jahren, wo wir nun gemeinsam unterwegs sind,

wart ihr uns Hirte:

ihr seid mit uns über so manche Höhen und durch so manches tiefe Tal gegangen, ward für uns da in Freud und Leid, im bunten und häufig auch grauen Alltag.

Josef, deine stets offene Hand und offene Tür für Hilfesuchende machte dein Haus zu einem Ort wo von der Geburt bis zum Tod alles stattfinden konnte. Dein offener Garten für Mensch und Tier brachte nicht nur für die Kinder so manch spannende Ostereier und Häschen-Suche, sondern ermöglichte viele schöne Begegnungen und Bekanntschaften.

Peter, deine Pünktlichkeit und Verlässlichkeit und dein spontanes Reagieren auf unsere Vorstellungen und Planungen - all das wird bleiben.



Ihr wart uns Lehrer:

Pünktlich und treu habt ihr uns das Wort Gottes nahegebracht. Peter, deine bildhaften und kräftigen Predigten sorgten oft nicht nur für zeitnahe Gespräche über das von dir Gesagte sondern machten uns zudem immer wieder ein Fenster in die weite Welt der Mission auf ... und mitunter sogar ins Ahrntal. Das wird bleiben. Josef, wenn du auch noch vor zwei Tagen bei einer großen Schokolade mit Sahne und einem Gipfele behauptet hast, deine Mutter hätte dir gesagt, dass du mit Familie nicht so gut kannst und du aufgrund deines Gehorsams deiner Mutter gegenüber deshalb alleine geblieben bist, so wage ich zu behaupten, dass du mit Kindern und Jugendlichen bis hin zu Omas und Opas sehr gut kannst. Deine einprägsamen Bibelrunden am Anfang deiner Zeit bei uns und dann die vielen gelungenen Sakramentenkatechesen bei unseren Kindern und Jugendlichen ... auch das wird bleiben.



Ihr wart uns Tor zu Jesus Christus:

Durch die Spendung der Sakramente über die gesamte Spannweite des Lebens hinweg, von Taufe, Kommunion, Buße, Firmung, Ehe, Krankensalbung und die stets würdige sakramentale Begleitung auf der letzten Etappe des irdischen Lebens habt ihr uns stets und treu die Tür zu Jesus Christus, **der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben**, offen gehalten. Auch das wird bleiben, so fest wie der Herr selbst.



Nun ja, sicher gab es auch Schattenseiten und Reibungspunkte, wie sie zu einem normalen Leben erfahrungsgemäß nun mal dazu gehören, aber letztendlich dienen und dienen auch diese zum Reifen und Weiterkommen.

Lieber Josef, lieber Peter, ein ganz großes Vergelt's Gott! Habt ganz herzlichen Dank für die vielen Jahre die ihr uns geschenkt habt. Eure Zeit ist schließlich euer Leben und damit habt ihr uns euer Wertvollstes geboten. Und wie es so ist: jedem Dank wohnt auch eine Bitte inne:

Bitte denkt auch an euren neuen Einsatzorten in euren Gebeten und Sakramenten-Spendungen an uns. Auch wir werden an euch denken und für euch beten.

Zum Schluss möchten wir euch noch einen Segenswunsch mit auf euren neuen Lebensweg geben, den ich so ähnlich kürzlich in einem Singbuch für Jugendliche und „jung Gebliebene“ gefunden habe:

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.

Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte;
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.
Alte Stunde, alte Tage lässt du zögernd nur zurück.

Wohl vertraut wie alte Kleider sind sie dir
durch Leid und Glück.

Neue Stunden, neue Tage: Zögernd nur steigst
du hinein.

Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu
groß, zu klein?

Gute Wünsche, gute Worte wollen dir
Begleiter sein.

Doch die besten Wünsche münden alle in den
einen ein:

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.

Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte;
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.



Andreas Ennemoser,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Einführung von Dekan Josef Knapp und Kooperator Kizito (Yves Menanga)

Andreas Ennemoser PGR

Ich freute mich, als man mir sagte: «Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.»

In Anlehnung an diesen Eröffnungsvers von Psalm 122 möchte ich fortfahren:

Viele von uns erschraaken, als man uns sagte, die beiden uns vertraut gewordenen Priester würden uns verlassen, aber wir freuten uns, als man uns sagte: Das Haus des Herrn, die Kirchen in Bruneck, Stegen und Reischach sollten nicht verweisen.

Der erste Gruß und Dank an diesem mit Spannung, Hoffnung und Freude erwarteten Sonntag gilt unserem dreifaltigen Gott: allein durch sein Wort sind wir und leben wir. Er ist das Alpha und Omega unserer Jahre, er sei Gastgeber und gleichzeitig Ehrengast des heutigen Tages.



Lieber hochwürdiger Herr Bischof Ivo,
lieber Dekan Josef und lieber Kooperator Kizito,
im Namen der Pfarrei Bruneck, der Pfarrgemeinderats-Mitglieder und MitarbeiterInnen der Pfarrei und den italienischsprachigen Gläubigen - vertreten durch Don Massimiliano und Alessandro Pesavento – und im Namen der euch zusätzlich anvertrauten Pfarreien Reischach und Stegen - hier vertreten durch Menschen dieser Pfarreien, deren Pfarrgemeinderäten mit den jeweiligen Vorsitzenden Willi Horvat und Hans Hilber, heiße ich Sie, heiße ich euch ganz herzlich hier in Bruneck willkommen.



Ihnen, lieber Bischof Ivo, und Ihrer Diözese gilt ein tiefempfundener herzlicher Dank, ein großes Vergelt's Gott dafür, dass Sie Josef nun als Dekan von Bruneck einsetzen und ihm Kizito als Kooperator zur Seite stellen werden.

Und euch beiden, lieber Dekan Josef und lieber Kooperator Kizito, ebenso ein herzliches Vergelt's Gott und ein großes Dankeschön für eure Bereitschaft, diesem Ruf zu folgen.



Lieber Josef, lieber Kizito, die Erwartungen, Hoffnungen, Fragen mitunter vielleicht auch Skepsis und Protest aber vor allem Wohlwollen, alles was wir euch entgegenbringen werden, ist wahrscheinlich so bunt wie das Leben selbst.

Natürlich war unsere Neugierde auf euch bereits nach dem Bekanntwerden des Priesterwechsels erwacht. Mit gutem Willen werden wir uns von Tag zu Tag besser kennen lernen.

Eure erfahrungsreichen Lebenswege lassen Interessantes und Segensreiches für unsere Pfarreien erhoffen.

Kizito, dich durften wir bereits bei einigen persönlichen Begegnungen und durch diverse Medienveröffentlichungen ein wenig kennenlernen. Du hast

im Kongo, mit deinen dortigen Ausbildungen und dem Theologiestudium in Kenia, mit deinem Eintritt bei den Jesuiten und der Priesterweihe 2010, deinen Einsätzen bei Kriegsflüchtlingen, dem Philosophiestudium in München und deiner Friedensforschung in Hamburg einen weiten und reichen Weg hinter dir. Du, **Josef**, bist in unserer Diözese schon lange kein



Unbekannter mehr. Durch das ausführliche Radio-Interview, welches wir im Frühjahr mit dir führen durften, haben wir noch tiefere Einsicht in die Bandbreite deines Wirkens gewonnen:

Du warst Bischofssekretär, Kooperator, hast Jugendzentrum- und Jugendarbeit aufgebaut. Als Dekan von Sterzing hast du neben den alltäglichen Pflichten Pionierarbeit bei der Gründung der dortigen Seelsorgeeinheit geleistet. Du warst im Priesterseminar, im Vinzentinum, im Schwesternheim von Völs und im Dom von Brixen eingesetzt. Du hast deine Zeit und deine Arbeit der Jugend und der Berufungspastoral gewidmet und hast an Wochenenden verschiedene Pfarreien versorgt.



Was ihr, Josef und Kizito, absolut gemeinsam habt, so glaube ich es jedenfalls in den ersten Begegnungen mit euch erfüllt zu haben, ist eure große Liebe zu Jesus Christus.

Und hier möchte ich unsere Bitte und Hoffnung gleichsam als Moto für unseren gemeinsamen Weg in die nächsten Jahre anbringen: Entfacht bitte in uns immer wieder den Hunger und den Durst nach Jesus Christus. Helft uns zu fragen »wohin wir denn gehen sollen« und dann zu erkennen »dass nur Er Worte ewigen Lebens« hat.

Seid uns bitte Begleiter, Hirte, Lehrer und bringt uns durch die Spendung der Sakramente und durch euren Segen in allen Lebenslagen immer wieder Gott nahe. Für uns selbst bete ich zum Herrn, dass wir euch vorurteilsfrei, mit Achtung und offenen Herzen in unserer Mitte an- und aufnehmen und dass wir auch für euch immer wieder zum Segen werden dürfen.



Und schließlich auch noch deiner Familie, Josef, einen ganz herzlichen Gruß. Ein wenig durften wir sie bereits als fleißige Helfer bei deinem Umzug kennenlernen. Dann auch dir, **liebe Frau Agnes Prader ein herzliches Willkommen in Bruneck**. Du hast dich bereit erklärt, unseren Priestern im Pfarrhaus mit Tat – und ich bin mir sicher: häufig auch mit Rat zur Seite zu stehen. Dass durch dein Dabeisein, im Widum eine gute Arbeits- und Gebetsgemeinschaft entsteht, wünschen wir dir sehr.

In Zukunft wird sich dann auch noch der afrikanische Theologiestudent **Joseph Jordan Philbert Kayago** in unserer Pfarrei einbringen. Ihn, euch, und dann auch noch die beiden Priester, die bisher bei uns gewirkt haben, Josef Wieser und Peter Mair wollen wir bei diesem Gottesdienst in Dankbarkeit in unsere Gebete einschließen.

Großer Dank gilt auch der Gemeinde Bruneck, hier vertreten durch Sie, Herr Roland Gießmair, für Ihr freundliches Entgegkommen in unseren Anliegen. In diesem Moment ganz konkret für Ihre Hilfe bei der Ausrichtung des heutigen Festtages und vor zwei Wochen bei der Verabschiedung von Dekan Josef Wieser und Kooperator Peter Mair und bei der guten Lösung der Wohnsituation im Pfarrhaus.



Auch wir Kinder sind hier
und begrüßen Euch von Herzen.
Verziert haben wir für Euch zwei große
Kerzen.

Viele gute Wünsche haben wir dabei,
damit Ihr Euch wohlfühlt in unserer Pfarrei.

Mit der Sonne möchten wir Euch sagen,
sie soll Euch wärmen an kalten Tagen.

Auch an Regentagen braucht ihr nicht zu
verzagen,
denn dann stellt Gott seinen Bogen über uns,
der ist bunt und halbrund
und erinnert Euch an seinen treuen Bund.

Der Schmetterling ist ganz fröhlich und leicht,
er fliegt zu jeder Blume, die er erreicht.
Er zeigt Euch, dass Gott Euch Flügel schenkt
und Euer Mühen und Arbeiten lenkt.

Ein Stern soll euch leuchten in Dunkelheit und
Nacht,
damit ihr auch, wenn es vielleicht mal schwer
wird, noch lacht.

Der Stern von Bethlehem hat schon damals
die Hirten und Könige geführt;
wir wünschen Euch, dass Ihr auch in schweren
Zeiten Gottes Nähe spürt.

Ein großes Herz leuchtet auf der Kerze in
strahlendem Rot,
denn die Liebe ist wie das tägliche Brot.
Sie erhält uns am Leben, schenkt Freude und
Mut
und tut allem Menschen und Tieren gut.
Viel Liebe sollt Ihr bei uns erfahren,
wir bitten alle, damit nicht zu sparen.

Hier sind noch zwei Streichholzschachteln für
die Kerzen,
tragt unsere Wünsche in Euren Herzen.
Zündet sie oft an, sie schenken Euch Wärme
und Licht
und vergesst diesen wunderschönen
Augenblick nicht.

Geschrieben von Lioba Ennemoser

Und dann gilt unser großer Dank auch noch allen, die



zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Da sind
die bereits eingangs erwähnten Vertretungen,
Verbände und Abordnungen, Feuerwehr, Chor,
Musikkapelle, Schützenkompanie, Ministranten,
Messner, die Zuständigen für Kirchenschmuck,
Reinigung, Schaukastengestaltung bis hin zu euch allen,
die ihr bei diesem Gottesdienst teilgenommen habt
und dadurch auf die Aussage Jesu Christi hin »Wo zwei
oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich
mitten unter ihnen« die Anwesenheit des Herrn
mitbewirkt habt.

Andreas Ennemoser



Die Ministranten berichten

Ein neues Arbeitsjahr beginnt...

Am 6. September fand das erste Treffen der Ministranten Bruneck im neuen Arbeitsjahr statt. Bei Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen traf man sich im Pfarrgarten neben der Brunecker Pfarrkirche. Neben den Ministranten und ihren Eltern durfte Georg Volgger, Leiter der Ministranten, auch den neuen Dekan Josef Knapp und Kooperator Yves Menanga Kizito begrüßen.



Im Rahmen des ersten Treffens im neuen Arbeitsjahr wurde das neue Ministrantenleiter-Team vorgestellt; das die Neu-Ministranten auf ihrem Weg begleiten und unterstützen wird.



Außerdem wurden besonders fleißige Ministranten prämiert.

Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder diverse kirchliche und außerkirchliche Aktionen und Aktivitäten geplant. Zum Schluss konnten die Ministranten aus einer Reihe von Vorschlägen für gemeinsame Aktivitäten ihre persönlichen Favoriten auswählen. Jene Vorschläge, die am häufigsten genannt wurden, werden ins Jahresprogramm aufgenommen.

Angelika Pfitscher

Katholischer Familienverband

Kräutersträußen

Am 14. August haben wir wieder mit Hilfe vieler fleißiger Hände Kräutersträußen gebunden, welche dann bei der Messe am 15. August beim Einzug in die Kirche getragen, während der Heiligen Messe gesegnet und dann gegen eine freiwillige Spende an die Gläubigen abgegeben wurden. Für die Spenden und lobenden Worte bedanken wir uns herzlich!



50 Jahre Kath. Familienverband

Unsere Birke zum 50-jährigen Bestehen des KFS, hat nun einen schönen und guten Platz auf dem Kinderspielplatz in der Jacobistraße bekommen.

Mithilfe der Kinder, die mit ihren mitgebrachten Schaufeln mithalfen, wurde der Baum mit großer Begeisterung eingepflanzt. Einige versprachen, ihn jeden Tag zu gießen und auf ihn aufzupassen. So wird er auch gut gedeihen.

Nach getaner Arbeit gab es dann eine Stärkung.



Josef Unteregelsbacher und Projekt LeO

Seit gut acht Jahren gibt es in Bruneck das Projekt LeO, die Lebensmittelausgabestelle für Menschen, die aus verschiedensten Gründen das Lebensminimum nicht erreichen. Seit den ersten Anfängen ist Josef Unteregelsbacher als treibende Kraft mit dabei.

Josef und sein Team von engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfern holen Lebensmittelspenden von verschiedenen Geschäften und geben sie an jene Menschen weiter, die sie brauchen. So leisten sie in zweifacher Weise einen sehr wichtigen Dienst. Einerseits bekommen bedürftige Menschen gute und wertvolle Lebensmittel, andererseits werden diese Lebensmittel gut verwertet und nicht wie bisher einfach vernichtet.



Der Pfarrgemeinderatspräsident Andreas Ennemoser, unser neuer Dekan Josef Knapp und Kooperator Kizito haben die Lebensmittelausgabestelle besucht und sich von Josef Unteregelsbacher wichtige Informationen geholt.

In diesem Zusammenhang konnten sie Josef Unteregelsbacher für seine Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol für sein Engagement im sozialen Bereich herzlich gratulieren.



Lieber Josef! Herzliche Gratulation und Dank auch im Namen der Pfarrgemeinde für Deinen unermüdlichen Einsatz! Deine echte und ehrliche Art des Bittens und Dankens „für Andere“ hat viele Türen und Herzen geöffnet für die Unterstützung des Projektes LeO.

VERGELT'S GOTT!

Interreligiöses Gebet



Nach einjähriger Pause konnte in diesem Jahr wieder das traditionelle Interreligiöse Gebet im Kapuzinergarten stattfinden.

Am letzten Samstag im September trafen sich wieder Vertreter der verschiedenen in Bruneck präsenten Weltreligionen, um gemeinsam zu beten und ein Zeichen von Frieden und Einheit zu setzen. „Leben in Fülle“ – wie das Thema des diesjährigen Gebetes lautete – war für alle Beteiligten erfahrbar und spürbar.



Segen zum Abschluss

Der Herr segne uns.

Er erfülle unsere Füße mit Tanz

und unsere Arme mit Kraft.

Er erfülle unser Herz mit Zärtlichkeit

und unsere Augen mit Lachen.

Er erfülle unsere Ohren mit Musik

und unsere Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle unseren Mund mit Jubel

und unser Herz mit Freude.

Er schenke uns immer neu

die Gnade der Wüste:

Stille, frisches Wasser

und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft,

der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne uns der Herr!

Segen aus Afrika (Michael Meyer/Klaus Vellguth (Hg.), Gebete der Völker. Gebete aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien, EOS Verlag, St. Ottilien 2013, S. 49.)

Gedenkfeier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums vom Frauenkomitee zur Pflege des Waldfriedhofs am Samstag, 18. Oktober auf dem Waldfriedhof

Zu diesem Anlass hat Frau Ursula Lüfter einen Text verfasst, den wir dankenswerterweise im Pfarrblatt abdrucken dürfen.

Wenn Frauen pflegen, pflegen sie mehr.

Es geht um die Blumen und dahinter um die Gräber, und dann um die Toten. Die Menschen, die nicht mehr unter uns weilen. Und dennoch Teil sind, weil sie Geschichte mitgeschrieben haben.

Wenn Frauen pflegen, pflegen sie mehr.

Jedem Toten sein Grab. Sein Gedenkgrab oder seine tatsächlich letzte Ruhestätte. Das ist unwichtig. Jedem wird gedacht, weil er ein Teil war, ist und sein wird. Von einer Familie, von einer Gemeinschaft. Von einem Land. Einem Leben.

Wenn Frauen pflegen, lachen sie. Und freuen sich.

Dass sie etwas weiter tragen können. Und es wächst, gedeiht, Früchte trägt. Sie stehen zusammen - in Stille manchmal, im Tun oft. Weil sie wissen wie es geht, das Tun. Das sich finden, sich erinnern, sich bemühen, sich austauschen – jäten, gießen, zupfen, kehren, einsetzen. Umsetzen. Ein Kreislauf.

Und dann gibt es die Tränen, weil sie auch dazu gehören. Wie das Lachen. Weil das Leben immer beides ist. Freude und Schmerz. Und weil beides wichtig ist, wenn wir leben.

Im Pflegen liegt Hingabe, nein, es ist keine Unterwürfigkeit, es ist ein hineingeben: Ein Geben, das seit 100 Jahren weitergetragen wird von den Frauen hier in Bruneck, ihren Mithelfern, der Gemeinschaft, der Gemeinde, dem Land. Weil geschätzt wird, was Frauen tun.

Mit der Pflege dieser über 900 Gräber machen sich Frauen in Bruneck sichtbar. Ihre Fürsorge, ihre Bereitschaft, ihre Verantwortung. Sie pflegen im Stillen, sie pflegen, weil es wichtig ist, weil sie es wollen. Man könnte sagen: Es ist ihnen ein Anliegen, die Erinnerung wach zu halten. Den Frieden, das Zusammen sein zu unterstreichen.

Hier im Lärchenwald oberhalb der Rienzstadt passiert Vernetzung.

Und es zählt nicht, woher jemand kommt, wer er ist und wo er hin wollte. „Mutter Erde umfasst sie alle mit gleicher Liebe“, schrieb 1916 der Bezirksvorsteher Herr Dr. B. im Pustertaler Boten.

Da liegen die Toten und hier laufen Kinder, schauen Menschen, spazieren, unterhalten sich, schweigen, denken. Lesen Grabinschriften, sehen den jüdischen Stern, den islamischen Halbmond. Machen Fotos, bewundern und staunen. Das Leben findet hier statt,

neben dem Tod. Weil das Leben immer beides ist. Freude und Schmerz. Und weil beides wichtig ist, wenn wir leben.

Wenn Frauen pflegen, spüren sie.

Die, die hier gehen, spüren auch. Sie spüren diesen besonderen Ort, der Ruhe und Einkehr möglich macht. Seit jeher.

Sie spüren die Einfachheit, sie spüren grün und rot. Sie spüren Luft und Wärme und den Schnee und Regen. Sie sehen das Schloss im Hintergrund, manchmal im Nebel verborgen. Sie riechen den Wald, den nassen Boden, hören Vögel, Eichhörnchen, die durch die Wipfel sausen. Sie sehen den blauen Himmel, der grau werden kann und begreifen: dieser Ort wird geliebt und gepflegt.

Wenn Frauen pflegen, pflegen sie mehr.



Rosenkranzzug am Vorabend des Festes Mariä Himmelfahrt



Vor zwei Jahren ist vor allem auf Initiative von Don Massimiliano Sposato der Rosenkranzzug am 14. August, Vorabend des Patroziniumfestes Mariä Himmelfahrt, ins Leben gerufen worden. Auch in diesem Jahr ist eine große Gruppe von Gläubigen betend und singend mit Kerzen von der Ursulinenkirche durch die Stadt zur Pfarrkirche gezogen.

Der neue Pfarrgemeinderat von Bruneck



Von links nach rechts sitzend: Barbara Gremes Irschara; Erika Huber von Egitz; Sr.Marianne Gruber; Nicolina Ruggiero Verdi; Lioba Koenen Ennemoser; Renate Brunner Mairamtinkhof; Maria Brunner

Stehend: Alessandro Pesavento; Reinhard Trippacher; Nicola Bonfrisco; Andreas Ennemoser; Ingrid Agreiter Oberparleiter; Barbara Fröhlich Cimadom; Michaela Hofmann Goller; Dekan Josef Knapp; Koopator Yves Kizito Menanga; Renate Unterweger Brunner; Don Massimiliano Sposato; Philipp Feichter; Martin Messner; Julia Engl Pramstaller; P.Markus Kerschbaumer; Catherine Mutzig; P.Piotz Panczak.

Danke für Eure Bereitschaft! Freude bei der Arbeit, ein Gutes Miteinander und Gottes Segen!

Ehe-Jubiläumsfeier der Pfarrei Bruneck. Die Feier der Ehejubilare findet am Sonntag, 21. November um 10.00 Uhr statt.

Alle Ehepaare, die ein rundes Jubiläum feiern (5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 usw.) können sich im Pfarramt anmelden. Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich Dekan Josef Knapp, Don Massimiliano und der Pfarrgemeinderat



Wir begrüßen den Seminaristen Joseph Jordan Filibert (23J.) aus der Diözese Kigoma (Tansania).

Er lebt im Priesterseminar Brixen und hat sein Studium an der Phil.-Theol. Hochschule mit neun weiteren Seminaristen aus Tansania und zwei aus Indien begonnen.

An je zwei Wochenenden im Monat, sowie in den Ferienzeiten wird er in den nächsten Jahren ein Teil der Hausgemeinschaft des Widums Bruneck sein und die Arbeit in der Seelsorge kennenlernen. **Wir wünschen ihm viel Freude in unserer Mitte und Alles Gute für die Zeit seiner Ausbildung!**

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt:

09. Jänner 2022

SPENDEN 01.07.2021 - 30.09.2021

für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (22) € 327,50
von Ungenannt € 100, € 100, € 160, € 50, € 50, € 50,
€ 108, € 70
von Eltern-Kind-Zentrum € 50
von Toni und Rudi Seibold € 100

für das Pfarrblatt / Pfarrbrief:

verschiedene Spenden: € 10, € 70

für die Kirchenheizung:

von Ungenannt € 30

für Gravur auf Priestergräber im Friedhof:

von Ungenannt € 793

für den Vinzenzverein:

im Gedenken an Pescoller Traudl von Familie Tiefenthaler € 300
von Firma L.C.S. Bruneck € 300
von Dainotti Barbara € 50
von Bertignoll Andreas € 100
von Canins Marlene € 50
von Piffrader Hartmann € 200
von Bianco Maurizio € 500

für den Waldfriedhof:

anlässlich der Feier 100 Jahre Frauenkomitee € 735,
im Gedenken an Fr. Mariedl Pohlin Gasperi vom Stammtisch Klosterstube € 200

Die Pfarrgemeinde bedankt sich bei der Firma Betonform in Gais für die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Bodenplatten für die Priestergrabstätten im Friedhof.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt' Gott



Wer die **Hauskommunion** empfangen möchte (jeden Herz-Jesu-Freitag oder sonntags nach dem Gottesdienst um 9.00 Uhr), kann sich im Pfarrbüro (Tel.: 0474 411098) melden.

Auch das Sakrament der Krankensalbung kann auf Wunsch zuhause gespendet werden

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden:



03.07.2021 Stefanie Eppacher
 04.07.2021 Olivia Wojta
 11.07.2021 Calliope Randine

11.07.2021 Chiara Lo Monte
 18.07.2021 Ruth Rubner
 25.07.2021 Lia Aichholzer
 01.08.2021 Fiona Pattis
 08.08.2021 Konstantin Rauter
 14.08.2021 Lumi Dedoncker
 15.08.2021 Julian Angelo Oliver
 Egger-Zakhleniuk
 05.09.2021 Sara Robbiati
 11.09.2021 Emma Rubner
 19.09.2021 Carolin Schwingshackl

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

Todestag	Name	Straße	Alter
01.07.2021	Agnes Wwe. Hinteregger geb. Hainz	Althingstr. 31	90
03.07.2021	Loris De Togni	Via Kaneider 21 B	72
03.07.2021	Anna ved. Vendramin nata Dimani	Via Nicoló Cusanus 5	88
07.07.2021	Egon von Egitz	Peter-Anich-Siedlung 26/c	78
12.07.2021	Angelo Diego Bordin	Via Told 9	61
22.07.2021	Renzo Ruco	Via Europa 4	50
28.07.2021	Berta Niederkofler	Josef-Ferrari-Str. 4a	97
11.08.2021	Maria Wwe. Oberhammer geb. Kapusta	Anton-Steger-Str. 17	93
12.08.2021	Giuseppe De Martin Pinter	Peter-Anich-Siedlung 20/a	67
17.08.2021	Hildegard Niederkofler	Bruder-Willram-Str. 2	69
20.08.2021	Tarcisio Semola	Via Mitterhofer 2	90
26.08.2021	Berta D' Ambros geb. Lanz	Peter-Anich-Siedlung 10	74
30.08.2021	Bruno Goldwurm	Peter-Mitterhofer-Str. 2	84
01.09.2021	Traudl Pescoller geb. Niederegger	Brignoles Promenade 6/b	81
10.09.2021	Germana ved. Moro nata Gerulli	Via Andreas Hofer	88
16.09.2021	Kurt Kern	J.-Ferrari-Str. 1/a	66
24.09.2021	Maria Wwe. Gasperi geb. Pohlin	Romstr. 9	95
24.09.2021	Josef Voppichler	Feldweg 5	94
25.09.2021	Anna Wwe. Neuhauser geb. Neumair	Hintergasse 4	98

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.

E-Mail: pfarrei.bruneck@rolmail.net oder pfarre.bruneck@gmail.com; Internet: www.pfarrei-bruneck.it

Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Knapp. E-Mail: josefknapp64@gmail.com;

Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth

Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter Nr. 1/68

Eigentümer, Sitz, Redaktion und Verwaltung: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.